



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

GESOBAU: Richtfest für 112 Wohnungen in Hellersdorf

20.07.2017 Fachinformation

Berlins Staatssekretär für Wohnen, Sebastian Scheel, und Bezirksbürgermeisterin Dagmar Pohle feierten am 20. Juli 2017 mit der GESOBAU AG den Auftakt der Neubauoffensive für Hellersdorf. Anlass ist die Fertigstellung des Rohbaus von 112 Wohnungen in der Stendaler Straße 73-77. Die GESOBAU will in den nächsten fünf Jahren ihren Bestand im Bezirk Marzahn-Hellersdorf um ca. 2.400 Wohnungen erweitern.

Als erster Schritt der GESOBAU-Neubauoffensive für Berlin-Hellersdorf entstehen auf dem Grundstück Stendaler Straße 73-77 in 12627 Berlin zwei sechsgeschossige Mehrfamilienhäuser sowie 36 Pkw-Stellplätze. Auf einer Grundstücksfläche von insgesamt 4.511 m² werden 112 neue Wohnungen errichtet. Von den 112 Mietwohnungen in der Stendaler Straße werden 34 Wohnungen gefördert und zu Nettokaltmieten ab 6,50 €/m² vermietet. Der Wohnungsmix ist mit 1-Zimmer- bis 4-Zimmer-Wohnungen generationsübergreifend und lässt jedem Lebensentwurf Raum.

Weitere Wohnungen plant die landeseigene Wohnungsbaugesellschaft bis 2022 auf dem Areal rund um das ehemalige Stadtgut Hellersdorf zu bauen. Mit der Entwicklung eines neuen Wohnquartiers mit ca. 1.200 Wohneinheiten sowie vereinzelt Neubauten zur gewerblichen Nutzung mit einer Nutzfläche von ca. 6.000 m² kann die GESOBAU einen signifikanten Beitrag für den dringend notwendigen Neubau von Wohnungen in Berlin leisten. Der aktuelle Wohnungsbestand um das Stadtgut herum ist zumeist geprägt von einfachem Geschosswohnungsbau der 1980er-Jahre. Zudem werden denkmalgeschützte Bestandsgebäude der GESOBAU AG nahe des Stadtgutes Hellersdorf in den nächsten Jahren umfangreich modernisiert.

Sebastian Scheel, Staatssekretär für Wohnen: „Die Schaffung von leistbarem Wohnraum ist eines der Kernziele der rot-rot-grünen Regierungskoalition. Die landeseigenen Wohnungsbaugesellschaften sind an dieser Stelle unsere wichtigsten Partner. Mit ihren Neubauaktivitäten, wie hier in der Stendaler Straße, tragen sie zur Entlastung des angespannten Berliner Wohnungsmarktes bei und stärken gleichzeitig die Quartiere. Insbesondere die Schaffung von einem Drittel geförderter Wohnungen mit Nettokaltmieten ab 6,50/m² ist ein wichtiger Beitrag, um einer „Stadt für alle“ näher zu kommen.“

Dagmar Pohle, Bezirksbürgermeisterin von Marzahn-Hellersdorf: „Mit dem Neubau in der Stendaler Straße wird ein sichtbares Zeichen für die Weiterentwicklung in der Großsiedlung Hellersdorf und seine Bewohnerinnen und Bewohner gesetzt. Es ist auch ein Zeichen dafür, dass wir mit der Neubauoffensive gern Familien, Junge und Alte neu in unserem Bezirk begrüßen möchten.“

Bild: GESOBAU/Christian Kruppa



<https://bbu.de/beitraege/gesobau-richtfest-fuer-112-wohnungen-hellersdorf>